

MAX-MORLOCK-STADION

JETZT!

Es war das große Thema der Nürnberger Fanszene in der Saison 2011/12: Die Debatte um den Stadionnamen. Bereits zu Beginn der Saison war klar, dass der Namensgeber easycredit den zum Saisonende auslaufenden Vertrag nicht verlängern würde. Die ideale Möglichkeit also, um den Namen Max-Morlock-Stadion endlich auch offiziell durchsetzen zu können. Dementsprechend formierte sich in der Sommerpause aus der Gruppe Ultras Nürnberg heraus die Kampagne „Max-Morlock-Stadion jetzt!“, die dann am 1. Spieltag in Berlin erstmals in Erscheinung trat (siehe Spieltagsaktionen). Im Laufe der Saison schlossen sich dann noch weitere Personen aus der Nordkurve den Bemühungen um ein Max-Morlock-Stadion an, so dass die Kampagne schließlich kein reiner Zusammenschluss aus Personen von Ultras Nürnberg war.

Kein anderes Thema wurde seitens der Nordkurve in dieser Saison derart angeheizt. Ein wahres Aktionsfeuerwerk wurde im Laufe der Saison abgebrannt. So wurde das Motto „Jedes Heimspiel eine Aktion“ weitgehend umgesetzt. Inwieweit uns das gelungen ist, könnt ihr anhand der Spieltagsaktionen im Detail selbst beurteilen. Zwar spukten noch zahlreiche weitere Ideen in unseren Köpfen, die aber teilweise einfach (z.B. finanziell) nicht umzusetzen waren. Somit war klar, dass es keine 17 Monsteraktionen geben kann und der Kreativität auch gelegentlich Grenzen gesetzt waren. Trotzdem gelang es, das Thema in den Köpfen zu verankern.

Maßgeblich mit daran beteiligt waren auch die Medien. Im Normalfall eher ein Feind der Ultras-Bewegung, griffen diese die Debatte um den Stadionnamen gerne auf und berichteten zahlreich von den Aktionen und den Hintergründen rund um das Max-Morlock-Stadion. Häufig natürlich vor allem die Lokalzeitungen, aber auch bundesweit erscheinende Magazine wie das 11Freunde berichteten.

Für einen passenden Paukenschlag sorgten neben den eigenen Aktionen immer wieder auch Fans anderer Vereine. Neben zahlreichen Spruchbändern und einer genialen Choreo der Schalcker taten sich hier besonders die Fans aus Kaiserslautern hervor. Diesen sollte seitens der Akademie für Fußballkultur der Preis für die „Choreographie des Jahres“ überreicht werden, dotiert mit 3.000 Euro. Sponsor des Preises war aber ausgerechnet die Team!Bank, deren Produkt easycredit ja zu diesem Zeitpunkt den Stadionnamen in Nürnberg besetzte. Konsequenterweise lehnten die Kaiserslauterer den Preis ab, zumal dieser auch noch anlässlich einer Choreo für Fritz Walter vergeben werden sollte.

Angesichts des Medienrummels und der Aktionen war klar, dass das Thema auch am Verein, der Stadt und der Betreibergesellschaft nicht vorbeigehen würde. Der Verein musste leider recht schnell klar machen, dass er als Mieter des Stadions zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinerlei Mitbestimmungsmöglichkeiten beim Stadionnamen hat. Er könne lediglich ein Veto einlegen bei Namensgebern, die eine Konkurrenz zu Sponsoren des 1. FC Nürnbergs darstellen. Wenig überraschend verkündete man seitens des Vorstands aber auch, dass man sich grundsätzlich einen neuen Sponsorennamen wünschen würde, da dieser dann ja auch als Exklusivpartner beim Verein einsteigen könnte. Der passende Anlass auch für den Vorstand Finanzen, öfter mal die Keule auszupacken gegenüber den Fans, die sich nicht der totalen Kommerzialisierung hingeben.

Von Seiten der Stadt, die ein Viertel der Anteile der Betreibergesellschaft hält, konnte man ebenfalls keinerlei Hilfestellung erwarten. Dies zeigten diverse Statements des Oberbürgermeisters Maly, in denen er nicht nur stets die Forderungen nach einem Max-Morlock-Stadion zurückwies, sondern sogar mit dem Namen „Städtisches Stadion“ noch einen eigenen Vorschlag einbrachte. Zum Ende der Saison in der Sommerpause war es deshalb so weit, dass sich einige Vertreter der Kampagne mit der Betreibergesellschaft zusammensetzten und über mögliche Lösungsansätze diskutierten. Ergebnisse daraus lassen sich derzeit aber noch nicht festhalten.

Leider war es auch ebendiese Betreibergesellschaft, die in der Sommerpause dann einen neuen (oder alten) Stadionnamen zu wählen hatte, nachdem noch immer kein neuer Sponsor in Sicht war. Max-Morlock-Stadion wurde es nicht und seltsamerweise auch nicht das Frankenstadion, womit eigentlich jeder gerechnet hatte. Stattdessen sollte das Stadion nun einfach „Stadion Nürnberg“ heißen, denn man wolle ja keine Begehrlichkeiten bei den Fans wecken. Viel schlechter hätte man diesen Schritt jedenfalls nicht begründen können...

Nichtsdestotrotz muss man die Kampagne abschließend als vollen Erfolg werten. Im Prinzip ist es gelungen, alle Voraussetzungen für ein Max-Morlock-Stadion zu schaffen. Denn der alte Sponsor ist weg, kein neuer ist da, der Wunsch der Fans aber unübersehbar. Es bleibt also abzuwarten, ob in der Zukunft vielleicht noch Vernunft einkehrt und das Stadion endlich den Namen erhält, den sich ein großer Teil der Fans erhofft. Dementsprechend ist auch klar, dass die Kampagne erstmal weiter bestehen bleibt, wenn auch sicherlich nicht ganz so stark im Fokus, wie dies noch in der abgelaufenen Saison der Fall war.



DIE SPIELTAGSAKTIONEN IM DETAIL:

1. Spieltag

HERTHA - FCN

Erstmals wurden Flyer verteilt, die auf die (zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz fertige) neue Homepage maxmorlockstadion.de verweisen.

2. Spieltag

FCN - HANNOVER 96

Erneut wurden mehrere tausende Flyer im Stadion verteilt. Zudem hingen bereits in den Morgenstunden zahlreiche „Max-Morlock-Stadion jetzt!“-Spruchbänder an zentralen Orten in der Stadt, wie etwa am Hauptbahnhof, am Plärrer und an der Burg. Ge krönt wurde dieser Aktionsspieltag von einer großen Choreo in der Nordkurve.

4. Spieltag

FCN - AUGSBURG

Sowohl in der Nordkurve als auch im Gästeblock wurden „Max-Morlock-Stadion jetzt!“-Spruchbänder gezeigt. Zudem gab es einen Infostand in der Nähe der Statue von Max Morlock.

6. Spieltag

FCN - WERDER BREMEN

Auch die Bremer solidarisierten sich und zeigten das mittlerweile bekannte Spruchband. Zudem zeigte der Fanclub Frankenstolz Adelsdorf im Block 11 das Spruchband „Max-Morlock-Stadion – so soll er lauten, dein Name“. Wie beim Heimspiel zuvor auch diesmal ein Infostand, jedoch statt im Stadion davor auf dem Max-Morlock-Platz.

8. Spieltag

FCN - FSV MAINZ

Einige waghalsige Kletterer hingen etwa mehr als eine Stunde vor dem Spiel im Baugerüst an einem der Grundig-Türme. Wenig später das Ergebnis: Max-Morlock-Stadion in großen Buchstaben. Dort prangte das Banner übrigens auch noch nach dem Spiel.

9. Spieltag

WOLFSBURG - FCN

1.500 T-Shirts mit dem Konterfei Max Morlocks und dem Spruch „Max Morlock unvergessen“ wurden an die Glubberer im Gästeblock verteilt. Ein gutes Bild! Zudem zeigten die Wolfsburger ein Spruchband mit dem Link auf die MMS-Homepage, wobei dieser nicht ganz korrekt ist.

10. Spieltag

FCN - VFB STUTT GART

Bereits am Abend vor dem Spiel wurde ein Infostand zum Thema in der Stadt aufgebaut und rund 350 neue Unterschriften für ein Max-Morlock-Stadion gesammelt.

12. Spieltag

FCN - SC FREIBURG

Die berühmte Zeitungskastenaktion: Anstatt der üblichen Nachrichten auf den Zeitungsschürzen verkündeten diese an diesem Spieltag, dass der Glubb ab 2012 im Max-Morlock-Stadion spielen wird. Eine lustige Aktion, auch wenn es sich leider nicht bewahrheitete.

13. Spieltag

SCHALKE 04 - FCN

Auch unsere Freunde aus Gelsenkirchen zeigten in ihrer Kurve das entsprechend passende Spruchband.

15. Spieltag

FCN - 1. FCK

Gemeinsame Spruchbandaktion mit den Pfälzern: „Das Fritz-Walter-Stadion wird bleiben...“ (Nürnberg), „...Sponsorennamen vertreiben!“ (Kaiserslautern), „Max-Morlock-Stadion jetzt!“ (beide). Zudem gab es im Block 3 das Spruchband „Block 3 pro Max-Morlock-Stadion“.

16. Spieltag

FCN - HOFFENHEIM

Spruchband im Block 911: „Liebes Christkind: Ganz Nürnberg wünscht sich das Max-Morlock-Stadion“. Zudem waren wieder einige Glubberer in der Stadt unterwegs, um unter anderem den Christkindlesmarkt mit einem passenden Spruchband zu verschönern.

18. Spieltag

FCN - HERTHA BSC

Spruchband der Berliner im Gästeblock: „Pro Max-Morlock-Stadion!“

20. Spieltag

FCN - DORTMUND

Erstmals waren Teams in der Nordkurve (und teilweise darüber hinaus) unterwegs, um Unterschriften zu sammeln. Dies wurde im Lauf der Saison später noch bei zahlreichen anderen Heimspielen gemacht. Untermalt wurde dies von zahlreichen Postern, die im Stadion aufgehängt wurden.

24. Spieltag

FCN - MÖNCHENGLADBACH

Die zweite Choreo zugunsten eines Max-Morlock-Stadions in dieser Saison: Im Block 911 wurden rund 350 handgemalte Doppelhalter verteilt, zudem wurde der Spruch „Max-Morlock-Stadion! – Unsere Heimat kann nur diesen Namen tragen!“ gezeigt. Ursprünglich sollten die Doppelhalter bei einem Auswärtsspiel gezeigt werden, wurden dort aber verboten.

26. Spieltag

FCN - WOLFSBURG

Bereits vor dem Spiel versammelten sich mehrere hundert Fans rund um die Statue von Max Morlock, um für ein passendes Foto hinter der MMS-Zaunfahne zu posieren.

30. Spieltag

FCN - SCHALKE 04

Überwältigende Geste unserer Schalker Brüder: Völlig überraschend zeigten diese im Gästeblock eine Wendechoreo, deren zweiter Teil Papptafeln mit dem Slogan der Kampagne sowie ein dazu passendes Spruchband waren. Später überreichten diese das Spruchband der Nordkurve, so dass diese es zur zweiten Halbzeit zeigen konnte.

32. Spieltag

FCN - HAMBURGER SV

Gemeinsame Spruchbandaktion: „Im Norden und im Süden geht der Kampf voran...“ (Nürnberg), „...Sponsoren gehören aus dem Stadionnamen verbannt“ (HSV), „Pro Volksparkstadion!“ (Nürnberg), „Pro Max-Morlock-Stadion!“ (HSV).

34. Spieltag

FCN - LEVERKUSEN

Zum Abschluss der Saison eine Kundgebung wie 6 Jahre zuvor, als das Stadion symbolisch umbenannt wurde. Vor mehreren hundert Zuhörern im Regen hielten Julius (UN94), Waldi (RSH) und Bernd Siegler (Historiker) ihre Plädoyers für ein Max-Morlock-Stadion.



MAX-MORLOCK-STADION JETZT!